

STATISTISCHE BERICHTE



1
3 KTC

Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.-Nr. VI/28/48

Erschienen am 21. September 1961



Öffentliche Fürsorge
im Rechnungsjahr 1960

I n h a l t

	Seite
Einführung	3
Tabellenteil	9

Weitere Ergebnisse, z. T. in tieferer regionaler Gliederung, in den Veröffentlichungen aller Statistischen Landesämter unter K I

Einführung

Nach Erlass des Tuberkulosehilfegesetzes vom 23. 7. 1959 wurde die Fürsorgestatistik und die damit verbundene Abrechnung der Fürsorgeleistungen gegenüber dem Bund vom 1. 4. 1960 ab erneut geändert und ein spezieller, dem Gesetz angepaßter Nachweis der Tbc-Hilfe der Landesfürsorgeverbände eingeführt 1). Außerdem wurde die Statistik und Abrechnung zwecks Übergangs auf das Kalenderjahr für 1960 nur für das fiskalische Rumpfbjahr vom 1. 4. bis 31. 12. 1960 erstellt. Schließlich wurde nunmehr auch das Saarland in die jährlichen Nachweisungen einbezogen.

Die im folgenden dargelegten Fürsorgeergebnisse des nur 9 Monate umfassenden Rumpfbjahres 1960 sind naturgemäß mit denen des vorhergehenden vollen Rechnungsjahres 1959 2) nicht ohne weiteres vergleichbar. Schon im Unterstütztenbestand der laufenden offenen Fürsorge wie der Anstaltsfürsorge wirkten sich durch die Änderung des Stichtages vom 31. 3. auf den 31. 12. saisonale Unterschiede aus. Vor allem aber können die Aufwendungen des Rumpfbjahres nicht unmittelbar mit denen des Vorjahres verglichen werden. Auch wenn man, um die Entwicklung wenigstens in etwa zu verfolgen, die durchschnittlichen monatlichen Aufwendungen der Rechnungsjahre 1959 und 1960 gegenüberstellt, dürften sich aus der zeitlichen Verschiebung bei einigen Leistungen und Abrechnungen, insbesondere bei dem Jahresabschluß und Aufwand der Anstaltsfürsorge, Differenzen ergeben, die sich im einzelnen nicht übersehen lassen. Die Entwicklung der Fürsorgeleistungen kann daher für das Jahr 1960 nur bedingt aufgezeigt werden.

Offene Fürsorge und Tbc-Hilfe

Nach den Ergebnissen der Fürsorgestatistik im Rumpfbjahr 1960 wurden am Jahresende (31. 12. 1960) im Bundesgebiet einschl. Saarland (ohne Berlin) in der offenen Fürsorge und Tbc-Hilfe insgesamt rd. 558 000 laufend unterstützte Parteien mit 844 000 Personen festgestellt (Tab. 1 - 2). Gegenüber dem Jahresanfang (1. 4. 1960) hat sich der nachgewiesene Unterstütztenbestand damit um 5,8 vH der Parteien und 5,2 vH der Personen vermindert. Besonders verminderte sich die Zahl der Empfänger von Kriegsofferfürsorge und der unterstützten Zugewanderten, während die Zahl der Tbc-Hilfe-Empfänger noch etwas zunahm.

1) Vgl. Bekanntmachung des BMI über Fürsorgestatistik und Abrechnung der Tuberkulose- sowie Kriegsfolgenhilfe vom 29. 3. 1960 - GMBI. Nr.15 vom 20. 5. 1960; S. 201 ff. - 2) Vgl. Statistischer Bericht Arb.-Nr. VI/28/47 vom 28. 12. 1960.

Die Zugänge der laufend unterstützten Parteien machten im verkürzten Rechnungsjahr 1960 31,8 vH, die Abgänge 37,6 vH des Anfangsbestandes aus. Bei den Personen waren die Zu- und Abgänge noch höher (35,4 bzw. 40,6 vH). In der allgemeinen Fürsorge war die Fluktuation geringer, in der Tbc-Hilfe und vor allem bei den Zugewanderten stärker. In den kreisfreien Städten und besonders bei den Landesfürsorgeverbänden veränderte sich der Bestand wieder stärker als in den Landkreisen. Aus dem Anfangsbestand und den Zugängen ergaben sich im ganzen rd. 780 000 Unterstützungsfälle im Rechnungsjahr.

Nach den einzelnen Empfängergruppen entfielen Ende 1960 64,2 vH der laufend unterstützten Parteien auf die Unterstützten der allgemeinen Fürsorge, 24,0 vH auf Empfänger der Kriegsofopferfürsorge, 9,3 vH auf Tbc-Hilfe-Empfänger und 2,5 vH auf unterstützte Zugewanderte. Die durchschnittliche Personenzahl der Parteien betrug weiter 1,5 Personen und war bei der Tbc-Hilfe und den Zugewanderten höher, wogegen sich in der Kriegsofopferfürsorge überwiegend Einzelunterstützte befanden. Unter den unterstützten Personen insgesamt waren 127 000 Kinder von Kriegsbeschädigten und Kriegerwaisen mit Erziehungsbeihilfen gem. § 27, 1 BVG und 8 000 Empfänger von Leistungen zur Erwerbsbefähigung und Berufsausbildung gem. § 6 e RGr. Gegenüber 1959 haben sich die Anteile der allgemeinen Fürsorge und Tbc-Hilfe am Gesamtbestand der Parteien etwas erhöht, die der Kriegsofopferfürsorge und Zugewanderten etwas vermindert.

Die Bestandsverminderung der laufend Unterstützten ist hauptsächlich auf die anhaltende Hochkonjunktur der Wirtschaft mit steigenden Einkommen und erhöhten anderweitigen Sozialleistungen zurückzuführen. Auch die Verlegung des Stichtages von Ende März auf Ende Dezember dürfte etwas mitgewirkt haben, da die Unterstütztenzahl bei Eintritt des Winters regelmäßig niedriger als an seinem Ende ist und zum Jahresende gewöhnlich die Zugänge von Sowjetzonenflüchtlingen zurückgehen sowie viele Erziehungsbeihilfen des BVG bis zu ihrer jährlichen Neubewilligung auslaufen. Dagegen hat sich der Empfängerkreis laufender Leistungen der Tbc-Hilfe durch das neue Gesetz noch etwas erweitert.

Als Aufwand der offenen Fürsorge und Tbc-Hilfe wurden im Rechnungsjahr 1960 im ganzen 604,0 Mill. DM abgerechnet (Tab. 10). Damit waren die Aufwendungen in den 9 Monaten des Rumpfbjahres absolut naturgemäß niedriger als im vollen Rechnungsjahr 1959, im Vergleich des Monatsdurchschnitts (ohne Saarland) läßt sich jedoch im ganzen eine Erhöhung um 2,0 vH feststellen. In der Tbc-Hilfe war die relative Erhöhung stärker, in der allgemeinen Fürsorge und Kriegsofopferfürsorge geringer, nur bei den Zugewanderten ergab sich ein beträchtlicher Rückgang.

Nach den verschiedenen Leistungsarten beanspruchte die allgemeine Fürsorge 1960 einschl. Saarland 66,3 vH des gesamten Aufwandes der offenen Fürsorge und Tbc-Hilfe, die Kriegsofopferfürsorge 17,6 vH, die Tbc-Hilfe und die Fürsorge für Zugewanderte 12,7 und 3,4 vH. Gegen das Vorjahr hat sich der anteilige Aufwand bei der Tbc-Hilfe verstärkt, bei den übrigen Leistungsarten etwas verringert.

Die laufenden Unterstützungen der offenen Fürsorge, die 1960 nur noch für die allgemeine und die Fürsorge für Zugewanderte nachgewiesen wurden, ergaben im Rumpfbjahr im ganzen 322,2 Mill. DM (Tab. 3 - 4). Sie nahmen im Monatsdurchschnitt (ohne Saarland) von 1959 auf 1960 im ganzen leicht (1,0 vH) und bei der allgemeinen Fürsorge etwas stärker

zu, verminderten sich aber bei den Zugewanderten erheblich. Der laufende Aufwand folgte also im ganzen nicht dem Rückgang des Bestandes der Unterstützten, so daß sich die laufenden Unterstützungsbeträge je Partei und Person im Monatsdurchschnitt wesentlich erhöhten (5,5 bzw. 7,0 vH). In der Fürsorge für Zugewanderte lagen die Durchschnittsbeträge 1960 im übrigen wieder höher als in der allgemeinen Fürsorge.

Die einmaligen Unterstützungen der beiden nachgewiesenen Fürsorgearten machten im Rumpffjahr zusammen 99,2 Mill. DM aus. Sie nahmen im Monatsdurchschnitt (ohne Saarland) im ganzen gering ab (0,5 vH), wobei einer leichten Zunahme in der allgemeinen Fürsorge wieder ein erheblicher Rückgang bei den Zugewanderten gegenüberstand. Im Durchschnitt dieser Fürsorgearten kamen 1960 einschl. Saarland auf 100 DM laufende Unterstützungen im ganzen 30,80 DM an einmaligen Unterstützungen; in der allgemeinen Fürsorge war der einmalige Aufwand im Verhältnis etwas niedriger, bei den Zugewanderten bedeutend höher. Der Anteil der laufenden Unterstützungen der beiden Fürsorgearten am Gesamtaufwand ihrer offenen Fürsorge betrug im Jahre 1960 76,5 vH, der Anteil der einmaligen Unterstützungen 23,5 vH.

Im ganzen war die relative Zunahme des Aufwandes der offenen Fürsorge und Tbc-Hilfe bei vermindertem Bestand der laufend Unterstützten hauptsächlich wieder durch Erhöhungen der Richt- und Unterstützungssätze bedingt, die in Anpassung an das steigende Einkommensniveau und den erhöhten Lebensstandard vorgenommen wurden. In der Tbc-Hilfe traten dazu erweiterte Leistungen auf Grund des neuen Gesetzes. Nur bei den Zugewanderten gingen die Aufwendungen stark zurück.

Geschlossene Fürsorge und Tbc-Hilfe

In der geschlossenen Fürsorge und Tbc-Hilfe wurden unter Einschluß noch nicht abgerechneter Leistungen in Hamburg am Jahresende 1960 im Bundesgebiet einschl. Saarland insgesamt 289 000 Personen nachgewiesen (Tab. 6 - 7). Der Bestand der Untergebrachten hat somit seit dem Jahresanfang um 4,8 vH abgenommen. Am stärksten war die Abnahme bei den Genesungs- und Erholungsheimen, ferner bei den Krankenanstalten. Nach zusammengefaßten Anstaltsgruppen befanden sich Ende 1960 insbesondere 35,3 vH der Untergebrachten in der außerordentlichen Anstaltspflege für Nerven- und Geisteskranke, Blinde, Körperbehinderte und Taubstumme, 25,3 vH in Altersheimen, 23,5 vH in Heimen der Kinder- und Jugendfürsorge und 11,1 vH in Krankenanstalten, Säuglingsheimen und Heilstätten. Damit hat der Personenbestand der außerordentlichen Anstaltspflege und Altersfürsorge gegen 1959 anteilmäßig leicht zugenommen.

Die Zugänge der Untergebrachten machten im Laufe des Rumpffjahres 132,7 vH, die Abgänge 137,5 vH des Anfangsbestandes aus. Bei den Anstalten mit vorwiegender Dauerunterbringung wie Altersheimen und Anstalten für Nerven- und Geisteskranke war die Fluktuation der Untergebrachten wieder verhältnismäßig gering, bei Genesungs- und Erholungsheimen sowie Krankenanstalten besonders hoch. Anfangsbestand und Zugänge ergaben insgesamt 707 000 Unterbringungsfälle im Rechnungsjahr. Im Monatsdurchschnitt (ohne Saarland) hat die Zahl der Unterbringungsfälle gegen das Vorjahr noch etwas zugenommen.

Im Rumpffjahr 1960 wurden insgesamt 78,4 Mill. Pflegetage geleistet. Im Monatsdurchschnitt (ohne Saarland) ergab sich damit gegenüber 1959 im ganzen nur ein leichter Rückgang (1,0 vH). Bei den Anstalten der

Kranken- und Altersfürsorge trat eine stärkere relative Verminderung, in der Jugendfürsorge und außerordentlichen Anstaltspflege eine geringe Zunahme ein. Von den Pfllegetagen entfielen 1960 einschl. Saarland insbesondere 34,2 vH auf die außerordentliche Anstaltspflege und 27,2 bzw. 24,2 vH auf die Jugend- und Altersfürsorge. Im Vergleich zum Vorjahr ist somit auch die Inanspruchnahme der außerordentlichen Anstaltspflege und Altersfürsorge anteilig etwas gewachsen.

Die Bestandsverminderung der Anstaltsbedürftigen dürfte neben den günstigen Wirtschafts- und Einkommensverhältnissen teilweise der Verlegung des Stichtages zuzuschreiben sein, da Erholungsheime, Krankenanstalten und andere Anstalten zum Jahresende vielfach geringer belegt sind. Dagegen hat sich offenbar die Inanspruchnahme der Anstaltshilfe im Jahre durch verstärkte Unterbringung im ganzen nur wenig vermindert.

Die Aufwendungen der Anstaltsfürsorge beliefen sich im Jahre 1960 einschl. der noch nicht abgerechneten Leistungen in Hamburg sowie nachträglich verbuchter Aufwendungen aus dem Rechnungsjahr 1959 in Bayern auf 594,2 Mill. DM. Im Monatsdurchschnitt (ohne Saarland) erhöhten sie sich gegenüber dem Vorjahr um 6,8 vH. Die relative Erhöhung trat bei allen Anstaltsgruppen bis auf die wesentlich weniger beanspruchten Kranken- und Heilanstalten ein. Vom Gesamtaufwand des Jahres 1960 einschl. Saarland entfielen 39,9 vH auf die außerordentliche Anstaltspflege, 21,7 vH auf die Jugendfürsorge, 18,7 vH auf die Altersfürsorge und 15,6 vH auf die Kranken- und Heilfürsorge. Der Anteil der außerordentlichen Anstaltspflege am Aufwand ist dadurch gegenüber dem Vorjahr gewachsen, während sich die Anteile der Kranken- und Altersfürsorge vermindert haben.

Von den abgerechneten Aufwendungen kamen nach den Leistungsarten der Fürsorge im Jahre 1960 91,5 vH des Aufwandes der Anstaltsfürsorge auf die allgemeine Fürsorge, 4,6 vH auf die Tbc-Hilfe und der Rest auf die Fürsorge für Zugewanderte sowie die Kriegsofferfürsorge. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich somit der Anteil der allgemeinen Fürsorge gegenüber den übrigen Leistungsarten erhöht.

Die durchschnittlichen Unterbringungskosten je Pfllegetag betrugen 1960 7,58 DM und stiegen gegen 1959 (7,01 DM) erheblich an (8,1 vH). In der außerordentlichen Anstaltspflege war die Erhöhung stärker, bei den übrigen Anstaltsgruppen schwächer. In Krankenanstalten, Heilstätten und Anstalten für Körperbehinderte lagen die durchschnittlichen Kosten durch die ärztliche Betreuung wieder besonders hoch.

Die durchschnittliche Erhöhung der Aufwendungen trotz im ganzen verminderter Inanspruchnahme wurde vorwiegend wieder durch erhöhte Pflegesätze und Kosten der gesundheitlichen Betreuung in den Anstalten verursacht. Bei dem Aufwand der außerordentlichen Anstaltspflege wirkten sich zum Teil auch nachträgliche Buchungen aus.

Gesamtausgaben und Gesamteinnahmen der Fürsorge und Tbc-Hilfe

Die Aufwendungen (Bruttoausgaben) der offenen und geschlossenen Fürsorge und Tbc-Hilfe zusammen machten nach der Abrechnung für das Rumpfsjahr 1960 im Bundesgebiet einschl. Saarland (ohne Berlin) 1 188,5 Mill. DM oder 22,11 DM je Einwohner aus (Tab. 5 und 8 - 10). Von dem Gesamtaufwand entfielen 50,8 vH auf die offene Fürsorge und Tbc-Hilfe und 49,2 vH auf die Anstaltshilfe, die gegen 1959 im Verhältnis zugenommen hat.

Nach Leistungsarten beanspruchte die allgemeine Fürsorge 78,7 vH, die Kriegsopferfürsorge 9,7 vH, die Tbc-Hilfe einschl. der Leistungen für Zugewanderte 8,7 vH und die Fürsorge für Zugewanderte 2,9 vH der gesamten Aufwendungen. Gegenüber dem Vorjahr hat sich dabei der Anteil der allgemeinen Fürsorge erhöht und der Anteil der Fürsorge für Zugewanderte vermindert. Im Monatsdurchschnitt (ohne Saarland) erhöhte sich der Gesamtaufwand gegen 1959 um 3,4 vH; in der allgemeinen Fürsorge war die Erhöhung stärker, in der Tbc-Hilfe geringer, nur der Aufwand für Zugewanderte verminderte sich bedeutend.

Von dem Aufwand der allgemeinen Fürsorge entfielen 33,0 vH auf laufende Unterstützungen, 9,8 vH auf einmalige Unterstützungen und 57,2 vH auf Anstaltsfürsorge. Bei der Fürsorge für Zugewanderte war der Anteil der laufenden und einmaligen Unterstützungen erheblich höher (39,9 und 20,6 vH). Von den Aufwendungen der Kriegsopferfürsorge, die überwiegend der offenen Fürsorge zugehörten (92,0 vH), kamen 80,1 vH auf Erziehungsbeihilfen, 12,4 vH auf Sonderfürsorge und 7,5 vH auf Berufsfürsorge. Bei der nunmehr ebenfalls einzeln abgerechneten Tbc-Hilfe der Landesfürsorgeverbände machten die Leistungen mit Beteiligung des Bundes gem. § 35, 1 THG 38,4 vH und die Tbc-Hilfe für Zugewanderte 3,8 vH des Aufwandes aus. Nach der Zusammensetzung der vorwiegend der offenen Tbc-Hilfe (73,8 vH) zugehörenden Leistungen entfielen 26,9 vH auf Heilbehandlung, 71,6 vH auf wirtschaftliche Hilfe und der Rest auf vorbeugende Hilfe sowie Eingliederungshilfe.

An Einnahmen der Fürsorgeträger in der Fürsorge und Tbc-Hilfe wurden im Jahre 1960 insgesamt 288,2 Mill. DM, mithin 24,2 vH der Ausgaben erzielt. Im Vorjahr waren die Einnahmen im Verhältnis etwas größer. In der offenen Hilfe waren die Einnahmen 1960 relativ niedriger (18,0 vH), in der Anstaltshilfe höher (30,7 vH). Die Fürsorge für Zugewanderte und die allgemeine Fürsorge hatten im Verhältnis höhere, die Tbc-Hilfe niedrigere und die Kriegsopferfürsorge nur geringe Einnahmen. Nach Abzug der Einnahmen von den Bruttoaufwendungen verblieben für 1960 insgesamt 900,3 Mill. DM oder 16,75 DM je Einwohner an reinen Kosten der öffentlichen Fürsorge und Tbc-Hilfe.

Die außerdem in der Fürsorgestatistik nachgewiesenen sonstigen Leistungen der Fürsorgeverbände betragen 1960 zusammen 86,9 Mill. DM. Unter ihnen waren vor allem 46,7 Mill. DM für die Krankenversorgung gem. LAG und 35,9 Mill. DM für die von den Fürsorgeverbänden gezahlten Weihnachtsbeihilfen. Zum Zweck der besonderen Abrechnung wurden unter den sonstigen Leistungen ferner 3,2 Mill. DM an Aufwendungen für die Rückführung von Deutschen aus dem Ausland, 0,6 Mill. DM Kosten der Fürsorgeerziehung für Zugewanderte und 0,4 Mill. DM Fürsorge- und Lagerkosten für Ungarnflüchtlinge nachgewiesen. Einschließlich der sonstigen Leistungen verausgabten die Fürsorgeverbände im Rechnungsjahr 1960 insgesamt 1 275,4 Mill. DM oder 23,72 DM je Einwohner.

Fürsorge und Tbc-Hilfe in den Ländern

Aus dem Vergleich einiger Fürsorgezahlen der Länder (Tab. 11) ergibt sich, daß die Fürsorgestruktur in den Ländern im Rechnungsjahr 1960 im wesentlichen den Verhältnissen des Vorjahres entsprach. Auch die Fürsorgeentwicklung folgte in den Ländern von 1959 auf 1960 wieder überwiegend der für das Bundesgebiet dargelegten Gesamtentwicklung.

Die Fürsorgedichte (unterstützte Personen auf 1 000 Einwohner) ging von 1959 auf 1960 in allen Ländern zurück; innerhalb der Länder lag sie Ende 1960 zwischen 11,9 und 22,4 vT und war in Schleswig-Holstein am höchsten, in Bayern am niedrigsten. Dagegen erhöhten sich seit 1959 überall die durchschnittlichen laufenden Unterstützungsbeträge der allgemeinen Fürsorge und Fürsorge für Zugewanderte je Person und Monat; sie betragen 1960 in den Ländern 56 bis 66 DM und waren wie im Vorjahr in Hamburg besonders hoch, in Baden-Württemberg niedrig. Bei den einmaligen Unterstützungen der beiden Fürsorgearten ergab sich im Verhältnis zu den laufenden Unterstützungen von 1959 auf 1960 ländersweise teils eine Zunahme, teils eine Abnahme; 1960 kamen in den Ländern 23 bis 66 DM auf 100 DM laufende Unterstützung, wobei der relative einmalige Aufwand in Hamburg weiter hoch, in Niedersachsen niedrig blieb. In der Anstaltsfürsorge wiederum nahm der entsprechende relative Aufwand gegen 1959 in den meisten Ländern zu; er machte 1960 in den Ländern nach den abgerechneten Beträgen 124 bis 222 DM aus und hatte in Baden-Württemberg ein verhältnismäßig hohes, in Schleswig-Holstein ein geringes Ausmaß.

Der durchschnittliche Gesamtaufwand der Fürsorge und Tbc-Hilfe je Einwohner und Monat erhöhte sich von 1959 auf 1960 ebenfalls in der Mehrzahl der Länder und bewegte sich im Jahre 1960 zwischen 1,75 DM in Rheinland-Pfalz und 3,56 DM in Hamburg.

In Berlin (West) wurden am Ende des Rechnungsjahres 1960 in der offenen Fürsorge und Tbc-Hilfe 86 000 Parteien mit 115 000 Personen laufend unterstützt und für laufende und einmalige Unterstützungen im Rumpfsjahr 1960 insgesamt 86,3 Mill. DM aufgewandt. In der Anstaltsfürsorge waren Ende 1960 zugleich 26 000 Personen untergebracht und wurden im verkürzten Rechnungsjahr 5,8 Mill. Pflage tage mit einem Aufwand von 52,3 Mill. DM geleistet. Gegenüber dem Vorjahr nahm die Fürsorgedichte bei den laufend Unterstützten wie der monatliche Durchschnitt der geleisteten Pflage tage in Anstalten etwas zu, während sich der Aufwand der offenen und der Anstaltsfürsorge sowie die Gesamtbelastung je Einwohner im Monatsdurchschnitt stärker erhöhte.

1. Bestandsveränderung der laufend Unterstützten in der offenen Fürsorge sowie Tbc-Hilfe im Rechnungsjahr 1960¹⁾

Bundesgebiet ohne Berlin

Parteien/Personen Art der Leistung Fürsorgeverbände	Bestand am Anfang des Rj.	Zugänge im Rj.		Abgänge im Rj. ²⁾		Bestand am Ende des Rj.	
	Anzahl	vH des Anfangs- bestandes	Anzahl	vH des Anfangs- bestandes	Anzahl	vH des Anfangs- bestandes	
<u>Offene Fürsorge</u>							
<u>Parteien insgesamt</u>	540 260	164 686	30,5	199 372	36,9	505 574	93,6
<u>davon:</u>							
Allgemeine Fürsorge	372 412	107 035	28,7	121 539	32,6	357 908	96,1
Fürsorge für Zugewanderte	15 395	9 620	62,5	11 317	73,5	13 698	89,0
Fürsorge für Flüchtlinge aus Ungarn	120	64	53,3	87	72,5	97	80,8
Kriegsopferfürsorge gem. 1. Überl.-Gesetz	152 333	47 967	31,5	66 429	43,6	133 871	87,9
Nach Fürsorgeverbänden							
Kreisfreie Städte	239 335	76 281	31,9	87 275	36,5	228 341	95,4
Landkreise	278 458	75 281	27,0	102 800	36,9	250 939	90,1
Landesfürsorgeverbände	22 467	13 124	58,4	9 297	41,4	26 294	117,0
<u>Personen insgesamt</u>	793 858	267 521	33,7	320 094	40,3	741 285	93,4
<u>davon:</u>							
Allgemeine Fürsorge	595 510	193 959	32,6	223 955	37,6	565 514	95,0
Fürsorge für Zugewanderte	27 491	19 432	70,7	22 434	81,6	24 489	89,1
Fürsorge für Flüchtlinge aus Ungarn	173	80	46,3	120	69,4	133	76,9
Kriegsopferfürsorge gem. 1. Überl.-Gesetz	170 684	54 050	31,7	73 585	43,1	151 149	88,6
Nach Fürsorgeverbänden							
Kreisfreie Städte	349 697	125 705	35,9	143 797	41,1	331 605	94,8
Landkreise	409 509	125 696	30,7	163 631	40,0	371 574	90,7
Landesfürsorgeverbände	34 652	16 120	46,5	12 666	36,5	38 106	110,0
<u>Tbc-Hilfe einschl. Zugewanderte</u>							
Parteien	51 481	23 296	45,3	22 799	44,3	51 978	101,0
Personen	96 855	47 868	49,4	41 558	42,9	103 165	106,5

1) Rumpffjahr vom 1. 4. bis 31. 12. - 2) Berechnet aus Bestand am Anfang des Rechnungsjahres zuzüglich Zugängen, abzüglich Bestand am Ende des Rechnungsjahres.

2. Laufend Unterstützte der offenen Fürsorge sowie Tbc-Hilfe im Rechnungsjahr 1960¹⁾

Bundesgebiet ohne Berlin

Art der Leistung	Parteien ²⁾		Personen ²⁾			
			insgesamt		je Partei	darunter mit Leistungen nach § 6 e RGr, § 27, 1 BVG 3), § 3, 1 u. 2 THG ⁴⁾
	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	
<u>Offene Fürsorge</u>						
Allgemeine Fürsorge	357 908	70,8	565 514	76,3	1,6	6 518
Fürsorge für Zugewanderte	13 698	2,7	24 489	3,3	1,8	910
Fürsorge für Flüchtlinge aus Ungarn	97	0,0	133	0,0	1,4	20
Kriegsopferfürsorge gem. 1. Überl.-Gesetz	133 871	26,5	151 149	20,4	1,1	126 777
Insgesamt	505 574	100	741 285	100	1,5	134 225
<u>Tbc-Hilfe einschl. Zugewanderte</u>						
Insgesamt	51 978	.	103 165	.	2,0	579

1) Rumpffjahr vom 1. 4. bis 31. 12. - 2) Bestand am 31. 12. 1960. - 3) Bei der Kriegsopferfürsorge gem. 1. Überl.-Gesetz. - 4) Bei der Tbc-Hilfe.

3. Aufwendungen der Fürsorge ¹⁾ im Rechnungsjahr 1960 ²⁾

Bundesgebiet ohne Berlin

Art der Leistung	Allgemeine Fürsorge		Fürsorge für Zugewanderte		Fürsorge zusammen	
	1 000 DM	vH	1 000 DM	vH	1 000 DM	vH
<u>Offene Fürsorge</u>						
Laufende Unterstützungen	308 599	33,0	13 577	39,9	322 176	33,3
Einmalige Unterstützungen insges.	92 153	9,8	6 983	20,6	99 136	10,2
<u>davon:</u>						
der offenen wirtschaftl. Fürsorge	58 933	6,3	5 759	17,0	64 691	6,7
<u>hiervon:</u>						
an laufend Unterstützte	30 119	3,2	1 831	5,4	31 950	3,3
an nicht laufend Unterstützte	28 814	3,1	3 928	11,6	32 742	3,4
der offenen gesundheitl. Fürsorge	33 220	3,5	1 224	3,6	34 444	3,5
Insgesamt	400 752	42,8	20 560	60,5	421 312	43,5
<u>darunter</u>						
Leistungen nach § 6 e RGr	4 602	0,5	657	1,9	5 259	0,5
<u>Geschlossene Fürsorge</u>						
Insgesamt	534 775	57,2	13 442	39,5	548 217	56,5
<u>darunter</u>						
Leistungen nach § 6 e RGr	9 203	1,0	918	2,7	10 121	1,1
<u>Offene und geschlossene Fürsorge</u>						
Insgesamt	935 527	100	34 002	100	969 529	100
<u>darunter</u>						
Leistungen nach § 6 e RGr	13 806	1,5	1 575	4,6	15 381	1,6

1) Ohne Kriegsofferfürsorge gem. 1. Überl.-Gesetz (vgl. Tab. 8), ohne Tbc-Hilfe (vgl. Tab. 9) und ohne Fürsorge für Flüchtlinge aus Ungarn (vgl. Tab. 10). - 2) Rumpffahr vom 1. 4. bis 31. 12.

4. Laufende und einmalige Aufwendungen für laufend Unterstützte der offenen Fürsorge¹⁾ im Rechnungsjahr 1960²⁾

Bundesgebiet ohne Berlin

Art der Unterstützung	Allgemeine Fürsorge			Fürsorge für Zugewanderte			Fürsorge zusammen		
	insgesamt	je 3) Partei	je 3) Person	insgesamt	je 3) Partei	je 3) Person	insgesamt	je 3) Partei	je 3) Person
	1 000 DM	DM		1 000 DM	DM		1 000 DM	DM	
Laufende Unterstützungen	308 599	862,23	545,70	13 577	991,17	554,41	322 176	866,98	546,06
Einmalige Unterstützungen der offenen wirtschaftlichen Fürsorge 4)	30 119	84,15	53,26	1 831	133,65	74,76	31 950	85,98	54,15
Unterstützungen zusammen	338 718	946,38	598,96	15 408	1 124,82	629,17	354 126	952,96	600,21

1) Vgl. Tab. 3. - 2) Rumpfbjahr vom 1. 4. bis 31. 12. - 3) Bestand am 31. 12. 1960. - 4) Ohne Aufwendungen der offenen gesundheitlichen Fürsorge.

5. Ausgaben und Einnahmen der Fürsorge¹⁾ im Rechnungsjahr 1960²⁾

Bundesgebiet ohne Berlin

Art der Leistung	Ausgaben insgesamt	Einnahmen					Reine Ausgaben
		insgesamt	Anteil an den Ausgaben	davon Ersatz von			
				Unterhaltspflichtigen	Unterstützten	sonstigen Dritten	
1 000 DM	1 000 DM	%	1 000 DM				
Offene Fürsorge (einschl. Zugewanderte)	421 312	92 453	21,9	21 510	10 515	60 428	328 859
Geschlossene Fürsorge (einschl. Zugewanderte)	548 217	172 467	31,5	37 812	15 170	119 485	375 750
Insgesamt	969 529	264 921	27,3	59 322	25 686	179 913	704 609
darunter für Zugewanderte	34 002	9 953	29,3	2 011	1 254	6 688	24 049

1) Vgl. Tab. 3. - 2) Rumpfbjahr vom 1. 4. bis 31. 12.

6. Bestandsveränderung der in Anstalten und Heimen der geschlossenen Fürsorge untergebrachten Personen im Rechnungsjahr 1960¹⁾

Bundesgebiet ohne Berlin

Bezeichnung der Anstalten und Heime	Bestand am Anfang des Rj.	Zugänge im Rj.		Abgänge im Rj. ²⁾		Bestand am Ende des Rj.	
	Anzahl	Anzahl	vH des Anfangsbestandes	Anzahl	vH des Anfangsbestandes	Anzahl	vH des Anfangsbestandes
Alters- und Pflegeheime	75 740	16 656	22,0	19 241	25,4	73 155	96,6
Blindenheime	2 217	453	20,4	593	26,7	2 077	93,7
Anstalten für Körperbehinderte (Krüppelheime)	4 812	4 989	103,7	4 649	96,6	5 152	107,1
Taubstummheime	3 360	633	18,8	778	23,1	3 215	95,7
Anstalten für Nerven- und Geisteskranken bzw. Geistesschwache	91 918	26 432	28,8	26 745	29,1	91 605	99,7
Krankenanstalten ³⁾	15 885	88 293	522,9	90 775	537,6	14 403	85,3
Entbindungs- und Wöchnerinnenheime bzw. Entbindungsstationen ⁴⁾	344	2 946	856,4	2 969	863,1	321	93,3
Säuglingsheime und -stationen	10 969	8 797	80,2	9 265	84,5	10 501	95,7
Heilstätten	7 435	8 259	111,1	8 758	117,8	6 936	93,3
Genesungs- und Erholungsheime für Erwachsene	1 724	30 068	1 744,1	30 651	1 777,9	1 141	66,2
Genesungs- und Erholungsheime für Minderjährige, Kindererholungsheime	10 136	113 197	1 116,8	119 044	1 174,5	4 289	42,3
Erziehungs- und Bewahrungsheime für Erwachsene	4 057	2 486	61,3	3 020	74,5	3 523	85,8
Heime für Kinder und Jugendliche	53 128	28 053	52,8	27 717	52,2	53 464	100,6
Lehrlings- und Jugendwohnheime	10 252	16 054	156,6	16 098	157,0	10 208	99,6
Sonstige Heime und Anstalten	10 837	55 679	513,8	57 411	529,8	9 105	84,0
Anstalten und Heime insgesamt	303 814	402 995	132,7	417 714	137,5	289 095	95,2

1) Rumpffjahr vom 1. 4. bis 31. 12. = 2) Berechnet aus Bestand am Anfang des Rechnungsjahres zuzüglich Zugängen und abzüglich Bestand am Ende des Rechnungsjahres. = 3) Einschl. Entbindungs- und Wöchnerinnenheime in Hamburg. = 4) Ohne Hamburg.

13

7. Unterbringung in Anstalten und Heimen der geschlossenen Fürsorge im Rechnungsjahr 1960¹⁾

Bundesgebiet ohne Berlin

Art der Unterbringung	Untergebrachte Personen ²⁾		Pflegetage im Jahr		Aufwand ³⁾		
	Anzahl	vH	insgesamt		1 000 DM	vH	je Pflegetag DM
			1 000	vH			
Alters- und Pflegeheime	73 155	25,3	18 953	24,2	110 881	18,7	5,85
Blindenheime	2 077	0,7	518	0,7	3 586	0,6	6,92
Anstalten für Körperbehinderte (Krüppelheime)	5 152	1,8	1 366	1,7	16 066	2,7	11,75
Taubstummheime	3 215	1,1	724	0,9	3 852	0,7	5,32
Anstalten für Nerven- und Geisteskranken bzw. Geistesschwache ⁴⁾	91 605	31,7	24 224	30,9	213 240 ^{a)}	35,9	8,80
Krankenanstalten	14 483	5,0	3 400	4,3	53 190	9,0	15,64
Entbindungs- und Wochenmutterheime bzw. Entbindungsstationen ⁵⁾	321	0,1	69	0,1	626	0,1	9,06
Säuglingsheime und -stationen	10 501	3,6	2 581	3,3	15 051	2,5	5,83
Heilstätten	6 936	2,4	1 472	1,9	23 784	4,0	16,16
Genesungs- und Erholungsheime für Erwachsene	1 141	0,4	767	1,0	7 000	1,2	9,12
Genesungs- und Erholungsheime für Minderjährige, Kindererholungsheime	4 289	1,5	4 320	5,5	27 440	4,6	6,35
Erziehungs- und Bewahrungsheime für Erwachsene	3 523	1,2	915	1,2	4 958	0,8	5,42
Heime für Kinder und Jugendliche	53 464	18,5	14 364	18,3	88 004	14,8	6,13
Lernlings- und Jugendwohnheime	10 208	3,5	2 664	3,4	13 892	2,3	5,21
Sonstige Heime und Anstalten	9 105	3,2	2 079	2,6	12 610	2,1	6,07
Anstalten und Heime insgesamt	289 095	100	78 415	100	594 179^{b)}	100	7,58

1) Rumpfjahr vom 1. 4. bis 31. 12. - 2) Bestand am 31. 12. 1960. - 3) Ohne Fürsorge für Flüchtlinge aus Ungarn. - 4) - 5) Vgl. Tab. 6, Anmerkungen 3 - 4. - a) Darunter 4 245 000 DM nachträglich verbuchte Aufwendungen des LFV Mittelfranken im Rj. 1959. - b) Darunter 9 788 000 DM noch nicht abgerechnete Aufwendungen in Hamburg; in der Abrechnung wurden insgesamt 584 555 000 DM nachgewiesen (vgl. Tab. 11).

8. Ausgaben und Einnahmen der Kriegsopferversorge gem. 1. Überl.-Gesetz im Rechnungsjahr 1960¹⁾

Bundesgebiet ohne Berlin

Art der Ausgaben und Einnahmen	Offene Kriegsopferversorge		Geschlossene Kriegsopferversorge		Kriegsopferversorge zusammen	
	1 000 DM	vH der Ausgaben	1 000 DM	vH der Ausgaben	1 000 DM	vH der Ausgaben
<u>Ausgaben</u>						
Berufsfürsorge	7 914	7,4	661	7,2	8 575	7,5
<u>davon:</u>						
Beihilfen	6 019	5,6	661	7,2	6 680	5,8
Darlehen	1 895	1,8	-	-	1 895	1,7
Erziehungsbeihilfen	85 731	80,8	6 720	73,0	92 450	80,1
Wanderfürsorge	12 507	11,8	1 828	19,8	14 335	12,4
<u>davon:</u>						
Beihilfen	12 162	11,5	1 828	19,8	13 990	12,1
Darlehen	344	0,3	-	-	344	0,3
Insgesamt	106 152	100	9 209	100	115 360	100
<u>davon:</u>						
Beihilfen	103 912	97,9	9 209	100	113 121	98,0
Darlehen	2 240	2,1	-	-	2 240	2,0
<u>Einnahmen</u>						
Ersatz für Beihilfen	2 886	2,7	1 513	16,4	4 399	3,8
Tilgungsbeträge von Darlehen	1 641	1,5	-	-	1 641	1,5
Zinsen von Darlehen	48	0,0	-	-	48	0,0
Insgesamt	4 575	4,3	1 513	16,4	6 089	5,3
<u>Reine Ausgaben</u>						
Beihilfen	101 026	95,2	7 696	83,6	108 722	94,2
Darlehen	551	0,5	-	-	551	0,5
Insgesamt	101 576	95,7	7 696	83,6	109 272	94,7

1) Rumpfbjahr vom 1. 4. bis 31. 12.

9. Leistungen der Landesfürsorgeverbände nach dem THG im Rechnungsjahr 1960¹⁾

Bundesgebiet ohne Berlin

Art der Ausgaben und Einnahmen	Tbc-Hilfe ohne Zugewanderte		Tbc-Hilfe für Zugewanderte	Tbc-Hilfe zusammen		davon	
	insgesamt	darunter Leistungen mit Beteiligung d. Bundes gem. § 35, 1				offene Tbc-Hilfe	geschlossene Tbc-Hilfe
		1 000 DM		vH	1 000 DM		
<u>Ausgaben</u>							
<u>Heilbehandlung</u>	26 868	23 463	1 004	27 872	26,9	1 764	26 108
<u>davon:</u>							
in Fällen stationärer Dauerbehandlung	4 082	3 741	124	4 206	4,1	5	4 201
in sonstigen Fällen	22 786	19 721	880 ^{a)}	23 666	22,8	1 759	21 907
<u>Eingliederungshilfe</u>	644	570	14	657	0,6	296	361
<u>darunter</u>							
zur Schul- und Berufsausbildung ²⁾	457	387	3	459	0,4	153	307
<u>Wirtschaftliche Hilfe</u>	71 273	14 872	2 894	74 167	71,6	74 086	81
<u>davon:</u>							
Lebensunterhalt, Taschengeld, Ergänzung von Hausrat, Bekleidung und Heizung, sonstiger notwendiger Lebensbedarf	54 838	485	2 580	57 419	55,4	57 338	81
Beihilfen und Darlehen zur Verbesserung der Wohnverhältnisse	1 561	1 467	30	1 591	1,6	1 591	-
Ernährungszulagen, Beihilfen zur Haltung von Ersatzkräften, Besuchsbeihilfen	14 874	12 919	283	15 157	14,6	15 157	-
<u>Vorbeugende Hilfe</u>	918	881	11	929	0,9	350	579
Insgesamt	99 703	39 786	3 923	103 626	100	76 497	77 129
<u>Einnahmen</u>							
Kostenbeiträge, Kostenersatz durch Dritte, Erstattung von Überzahlungen, Zinsen und Tilgung von Darlehen ^{3) 4)}	5 633	1 434	215	5 848	5,6	3 953	1 895
Erstattung durch andere Kostenträger ⁴⁾	3 509	1 671	150	3 659	3,5	1 571	2 088
Sonstige Einnahmen ⁴⁾	172	8	85	257	0,2	222	36
Insgesamt⁵⁾	16 048	3 341	1 141	17 189	16,6	11 930	5 259
<u>Reine Ausgaben</u>							
Insgesamt	83 655	36 444	2 782	86 437	83,4	64 567	21 870

1) Rumpfbjahr vom 1. 4. bis 31. 12. - 2) Ohne Hamburg. - 3) Einschl. Erstattung durch andere Kostenträger in Hamburg. - 4) Ohne Nordrhein-Westfalen (vgl. Anmerk. 5). - 5) Einschl. der in Nordrhein-Westfalen nur insgesamt nachgewiesenen Einnahmen, die sich wie folgt verteilen: Sp. 1 6 734 TDM, Sp. 2 228 TDM, Sp. 3 691 TDM, Sp. 4 7 424 TDM, Sp. 6 6 184 TDM, Sp. 7 1 240 TDM. - a) Einschl. Leistungen in Fällen stationärer Dauerbehandlung in Hamburg.

10. Gesamtausgaben und Gesamteinnahmen der öffentlichen Fürsorge und Tbc-Hilfe sowie für sonstige Leistungen im Rechnungsjahr 1960¹⁾

Bundesgebiet ohne Berlin

Art der Leistung	Ausgaben		Einnahmen		Reine Ausgaben	
	insgesamt	je Einwohner ²⁾	insgesamt	je Einwohner ²⁾	insgesamt	je Einwohner ²⁾
	1 000 DM	DM	1 000 DM	DM	1 000 DM	DM
<u>Öffentliche Fürsorge</u>						
Offene Fürsorge	527 464	9,81	97 029	1,81	430 435	8,00
<u>davon:</u>						
Allgemeine Fürsorge	400 752	7,45	86 371	1,60	314 381	5,85
Fürsorge für Zugewanderte	20 560	0,38	6 082	0,12	14 478	0,26
Kriegsopferfürsorge gem. 1. Überl.-Gesetz	106 152	1,98	4 575	0,09	101 576	1,89
Geschlossene Fürsorge	557 426	10,37	173 981	3,23	383 446	7,14
<u>davon:</u>						
Allgemeine Fürsorge	534 775	9,95	168 596	3,14	366 179	6,81
Fürsorge für Zugewanderte	13 442	0,25	3 871	0,07	9 571	0,18
Kriegsopferfürsorge gem. 1. Überl.-Gesetz	9 209	0,17	1 513	0,02	7 696	0,15
Offene und geschlossene Fürsorge insgesamt	1 084 890	20,18	271 009	5,04	813 881	15,14
<u>davon:</u>						
Allgemeine Fürsorge	935 527	17,40	254 967	4,74	680 560	12,66
Fürsorge für Zugewanderte	34 002	0,63	9 953	0,19	24 049	0,44
Kriegsopferfürsorge gem. 1. Überl.-Gesetz	115 360	2,15	6 089	0,11	109 272	2,04
<u>Tbc-Hilfe</u>						
Offene Tbc-Hilfe	76 497	1,43	11 930	0,22	64 567	1,21
<u>davon:</u>						
Tbc-Hilfe ohne Zugewanderte	73 540	1,37	11 438	0,21	62 103	1,16
Tbc-Hilfe für Zugewanderte	2 957	0,06	492	0,01	2 464	0,05
Geschlossene Tbc-Hilfe	27 129	0,50	5 259	0,10	21 870	0,40
<u>davon:</u>						
Tbc-Hilfe ohne Zugewanderte	26 163	0,48	4 610	0,09	21 553	0,39
Tbc-Hilfe für Zugewanderte	966	0,02	649	0,01	317	0,01
Tbc-Hilfe insgesamt	103 626	1,93	17 189	0,32	86 437	1,61
<u>davon:</u>						
Tbc-Hilfe ohne Zugewanderte	99 703	1,85	16 048	0,30	83 655	1,55
Tbc-Hilfe für Zugewanderte	3 923	0,08	1 141	0,02	2 782	0,06
<u>Sonstige Leistungen</u>						
Krankenversorgung gem. LAG	46 737	0,87	11 295	0,21	35 441	0,66
<u>darunter für Zugewanderte</u>	567 ^{a)}	0,01	126	0,00	441	0,01
Fürsorgeerziehung für Zugewanderte	599 ^{b)}	0,01	97	0,00	502	0,01
Weihnachtsbeihilfen	35 861 ^{b)}	0,66	-	-	35 861	0,66
Individuelle Fürsorge	369	0,01	33	0,00	336	0,01
Allg. Maßnahmen und lagermäßige Unterbringung	46	0,00	2	0,00	44	0,00
Rückführung von Evakuierten aus Gebieten außerhalb des Bundesgebietes	59	0,00	0	0,00	59	0,00
Rückführung von Deutschen aus dem Ausland	3 239	0,06	11	0,00	3 228	0,06

1) Rumpffjahr vom 1. 4. bis 31. 12. = 2) Bevölkerungsstand am 31. 12. 1960 (53 756 100). - a) Ohne Hamburg. - b) Außerdem wurden von den Arbeitsämtern 517 065 DM an Weihnachtsbeihilfen gezahlt.

11. Öffentliche Fürsorge und Tbc-Hilfe sowie sonstige Leistungen nach

Bundesgebiet einschl.

Land Kreisfreie Städte ²⁾ Landkreise ²⁾	Offene Fürsorge ³⁾ und Tbc-Hilfe										
	Lfd. unterstützte ⁴⁾						Aufwand				
	Parteien ⁵⁾				Personen ⁵⁾		insges.	je Ein- wohner ⁶⁾	darunter		
	insges.	darunter			insges.	auf 1 000 der Bevöl- kerung ⁶⁾			insges.	DM	DM
		Zugewan- derte	Tbc- Hilfe	Kriegsopfer- fürsorge			Zugewan- derte	Tbc- Hilfe			
1 000					Anzahl	1 000 DM	DM	1 000 DM			
Schleswig-Holstein	37,7	0,7	3,5	8,8	51,8	22,4	34 890	15,11	726	3 297	6 326
Kreisfreie Städte	11,9	0,3	-	2,5	16,5	24,5	10 975	16,27	323	-	1 658
Landkreise	22,3	0,4	-	6,3	31,3	19,2	20 426	12,49	401	-	4 632
Hamburg	22,1	0,4	2,5	3,0	30,8	16,8	28 502	15,52	403	3 675	2 697
Niedersachsen	69,1	1,3	7,1	16,5	104,5	15,9	72 414	11,01	1 688	11 110	13 802
Kreisfreie Städte	21,8	0,6	-	4,3	31,6	16,9	22 176	11,86	739	-	3 587
Landkreise	39,9	0,7	-	12,0	57,6	12,2	37 880	8,05	935	-	9 498
Bremen	11,2	0,2	1,2	1,2	15,6	22,2	12 217	17,35	300	1 830	887
Kreisfreie Städte	9,9	0,2	-	1,1	13,0	18,4	10 056	14,28	300	-	67
Nordrhein-Westfalen	188,7	5,5	16,0	43,8	300,0	18,9	219 974	13,88	8 649	27 796	33 159
Kreisfreie Städte	92,4	2,7	-	15,5	141,2	17,5	101 062	12,55	3 734	-	8 737
Landkreise	68,9	2,8	-	17,2	108,3	13,9	74 454	9,55	4 847	-	9 595
Hessen	51,7	0,6	4,3	15,5	76,8	16,1	54 411	11,37	981	7 177	12 693
Kreisfreie Städte	17,7	0,3	-	3,3	24,9	15,6	17 731	11,13	540	-	2 279
Landkreise	25,6	0,3	-	8,7	36,3	11,4	23 644	7,41	425	-	5 568
Rheinland-Pfalz	26,7	0,6	3,2	6,3	42,5	12,5	27 784	8,14	1 194	3 028	4 566
Kreisfreie Städte	7,7	0,1	-	1,3	12,1	14,3	8 347	9,84	204	-	709
Landkreise	14,8	0,5	-	4,1	22,4	8,7	14 747	5,75	988	-	2 248
Baden-Württemberg	64,0	3,2	7,2	19,5	96,0	12,4	65 863	8,52	4 523	8 638	16 292
Kreisfreie Städte	17,0	0,9	-	3,9	25,1	14,3	16 264	9,25	981	-	2 739
Landkreise	35,2	2,3	-	12,5	51,4	8,6	33 723	5,65	3 483	-	8 718
Bayern	78,6	0,9	5,4	19,1	112,7	11,9	78 505	8,27	1 157	8 892	15 427
Kreisfreie Städte	29,5	0,5	-	4,7	39,8	11,9	28 271	8,46	587	-	2 973
Landkreise	38,8	0,4	-	9,5	54,7	8,9	34 500	5,51	564	-	6 568
Saarland	7,6	0,3	1,6	0,1	13,5	12,8	9 400	8,86	938	1 054	30
Kreisfreie Städte	0,8	0,0	-	-	1,3	9,9	942	7,26	24	-	2
Landkreise	5,2	0,3	-	0,0	9,5	10,2	7 035	7,56	914	-	46
Bundesgebiet ohne Berlin ⁸⁾	557,6	13,7	52,0	133,9	844,5	15,7	603 961	11,24	20 560	76 497	106 152
Kreisfreie Städte	208,7	5,6	-	36,5	305,4	16,1	215 825	11,38	7 432	-	23 357
Landkreise	250,9	7,6	-	70,3	371,6	11,3	246 410	7,48	12 557	-	46 874
Berlin (West)	86,1	4,5	9,4	14,6	115,4	52,4	86 280	39,18	4 376	9 179	12 202
Bundesgebiet einschl. Berlin (West)	643,7	18,2	61,4	148,5	959,8	17,2	690 240	12,33	24 936	85 676	118 353

1) Rumpffjahr vom 1. 4. bis 31. 12. - 2) Ohne Tbc-Hilfe. - 3) Einschl. Fürsorge für Zugewanderte und Kriegsopferfürsorge gem. 1. Überl.-Gesetz. - Ungarn. - 8) Ohne die nur für das Land insgesamt vorliegenden Angaben Hamburgs. - a) Ohne noch nicht abgerechnete 9,8 Mill. DM für Unterbringung

Ländern, kreisfreien Städten und Landkreisen im Rechnungsjahr 1960¹⁾

Berlin (West)

Geschlossene Fürsorge 3) und Tbc-Hilfe								Gesamt- aufwand der öffent- lichen Fürsorge und Tbc-Hilfe 7)	Kranken- versorgung LAG	Weih- nachts- beihilfen
Personen 4)		Pflege- tage	Aufwand							
insges.	auf 1 000 der Bevöl- kerung 6)		insges.	je Ein- wohner 6)	darunter					
1 000	Anzahl	1 000	1 000 DM	DM	Zugewan- derte	Tbc- Hilfe	Kriegs- opfer- fürsorge	1 000 DM		
12,8	5,5	3 466	26 810	11,61	337	1 515	373	61 700	3 194	2 409
3,0	4,4	793	5 787	8,58	87	-	105	16 762	588	824
3,8	2,3	1 128	7 194	4,40	101	-	267	27 620	2 607	1 389
17,8	9,7	5 232	30 294 ^{a)}	16,49	537	940	112	58 796	942	2 550
30,1	4,6	8 540	64 353	9,79	2 341	2 752	1 027	136 768	7 942	774
7,0	3,7	1 879	13 012	6,96	485	-	213	35 188	1 337	391
10,4	2,2	3 097	18 750	3,98	491	-	737	56 630	6 602	238
3,3	4,7	1 144	9 969	14,15	128	461	134	22 186	401	945
1,9	2,7	697	5 585	7,93	98	-	102	15 641	384	847
91,7	5,8	25 522	196 075	12,37	4 872	6 099	2 547	416 049	8 126	14 224
31,0	3,8	8 931	63 784	7,92	1 185	-	868	164 846	3 311	7 559
18,7	2,4	5 792	37 877	4,86	1 657	-	549	112 330	4 810	5 667
23,7	4,9	6 645	54 154	11,32	1 047	2 771	1 105	108 565	4 939	5 153
7,9	5,0	2 175	14 838	9,31	442	-	141	32 570	983	1 594
5,3	1,7	1 690	10 749	3,37	198	-	341	34 393	3 898	3 127
14,0	4,1	3 673	25 899	7,59	466	2 564	394	53 683	1 546	1 412
3,5	4,2	837	5 227	6,16	117	-	79	13 574	360	645
4,0	1,6	1 106	6 075	2,37	205	-	271	20 823	1 185	763
38,0	4,9	10 208	73 034	9,45	2 822	4 189	1 565	138 897	8 205	4 403
6,3	3,6	1 559	10 713	6,10	899	-	366	26 978	1 239	1 233
10,0	1,7	2 716	16 895	2,83	1 405	-	823	50 618	6 928	3 147
53,6	5,7	12 773	93 751 ^{b)}	9,87	816	5 124	1 951	172 256	11 421	2 900
13,3	4,0	3 329	16 539	4,95	289	-	255	44 810	2 684	1 183
12,9	2,1	3 143	14 868	2,42	189	-	1 413	49 368	8 724	1 430
4,1	3,9	1 214	10 215	9,63	75	713	2	19 616	21	1 091
0,7	5,7	223	1 460	11,25	27	-	-	2 402	12	-
1,4	1,5	327	2 628	2,82	25	-	2	9 663	9	189
289,1	5,4	78 415	584 555	10,87	13 442	27 129	9 209	1 188 516	46 737	35 861
74,7	3,9	20 423	136 946	7,22	3 629	-	2 129	352 771	10 898	14 277
66,5	2,0	18 998	115 036	3,49	4 271	-	4 403	361 447	34 762	15 951
26,4	12,0	5 765	52 266	23,73	1 931	1 309	116	138 546	364	8 483
315,5	5,6	84 180	636 821	11,38	15 373	28 438	9 325	1 327 062	47 100	44 344

4) Bestand am 31. 12. 1960. - 5) Einschl. Flüchtlinge aus Ungarn. - 6) Bevölkerungsstand am 31. 12. 1960. - 7) Ohne Fürsorge für Flüchtlinge aus in hamburgischen staatl. Wohlfahrtsanstalten. - b) Einschl. nachträglich verbuchte 4,2 Mill. DM für Aufwendungen des LFV Mittelfranken im Rj. 1959.